



Ziel des Vereins Zürich erneuerbar ist es, den Anteil an erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz im Kanton durch geeignete Massnahmen erheblich zu verbessern und die grosse Abhängigkeit vom Ausland im Energiesektor zu reduzieren.
www.zuerich-erneuerbar.ch

Beim Essen

- Kochen mit Deckel verkürzt die Garzeiten um circa 30%. Dampfgerätee sind in der Regel noch effizienter. Wasserkocher verwenden für Teewasser und zum Vorerhitzen von Kochwasser.
- Fleischkonsum reduzieren. Zur Produktion von einem Kilo Fleisch wird in der Regel 10x mehr Energie eingesetzt als für ein Kilo Getreide oder Gemüse.
- Wählen Sie einheimische, saisongerechte Gemüse und Früchte. Vermeiden Sie tiefgefrorene Produkte.
- Kaufen Sie Produkte direkt vom Bauernhof oder auf dem Markt, vorzugsweise Bioprodukte. Meiden Sie Einkaufszentren.
- Essen Sie auswärts nach dem Prinzip «Slow Food» statt «Fast Food»: Wählen sie frisch zubereitete Speisen und Weine aus der Region oder aus benachbarten Gegenden (www.slowfood.ch).

Ferien, Freizeit und Kultur

- Beim Sport Outdoor- statt Indoor-Aktivitäten wählen. Also Joggen wenn immer möglich in der Natur statt auf dem Laufband.
- Ferienorte wählen, die mit dem ÖV erreichbar sind. Buchen Sie wenn immer möglich eine Zugreise statt einer Flugreise.
- Nachhaltige Ferien planen, z.B. Wander- oder Veloferien.

- Zur Abwechslung wieder einmal Ferien in der Schweiz planen.
- Achten Sie auch bei Ferienhäusern oder Zweitwohnungen auf den Energieverbrauch.
- Trinken Sie Hahnenwasser statt Mineralwasser.

Für die Zukunft

- Unterstützen Sie Kampagnen und Initiativen gegen den Klimawandel.
- Wählen Sie Personen und Parteien, welche sich für erneuerbare Energien und griffige Massnahmen gegen den Klimawandel einsetzen.
- Animieren Sie Ihre Kinder und Ihre Bekannten zu umweltschonendem Verhalten.
- Bei der Wohnungsauswahl auf Energiequalität und Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien und des Heizsystems achten sowie auf die Nähe zu ÖV und Einkaufsmöglichkeiten.
- Beim Erwerb von Wohneigentum, Bau oder Umbau eines Eigenheims: Niedrigst-Energieverbrauch fordern (Minergie-P oder Passiv-Haus-Standard). Erneuerbare Energien wählen. Bei Umbauten Sonnenkollektoren für Warmwasser installieren.

Zusammengestellt von Monika Spring,
dipl. Architektin ETH/SIA, Zürich und Tania Schellenberg,
Umweltnaturwissenschaftlerin

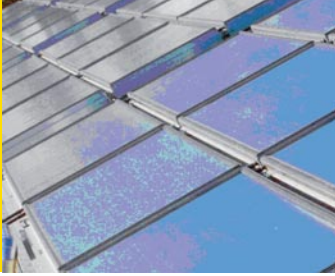


Was kann ich als Einzelperson gegen die Klimaerwärmung tun?



ZÜRICH ERNEUERBAR

Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
Geschäftsstelle, Sonneggstrasse 29, Postfach 2272
8033 Zürich, T 044 252 40 41, info@zuerich-erneuerbar.ch
www.zuerich-erneuerbar.ch



Unterwegs

- 13% aller Autofahrten sind kürzer als 1 km! Wer diese Strecken zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegt, tut auch etwas Gutes für die Gesundheit.
- Nutzen Sie den ÖV und nutzen Sie die Reisezeit zum Lesen, Arbeiten oder zum Entspannen.
- Kombinierte Mobilität: Z.B. Intercity-Zug und Mobility-Auto. Anschaffung eines GA prüfen. Mit einem Familien-GA profitieren auch die Kinder (www.sbb.ch).
- Achten Sie beim Autokauf auf Empfehlungen der Umweltverbände. Leichte Autos mit kleinerem Hubraum vorziehen, Auto mit Hybrid-, Gas- oder Elektroantrieb wählen.
- Autofahrten reduzieren, Stausituationen meiden, energiesparende Fahrweise angewöhnen, Klimaanlage möglichst wenig einschalten. Reifendruck regelmässig kontrollieren. Siehe z.B. www.ecodrive.ch.
- In Europa: Zug statt Flug!
- Reduzieren Sie Flugreisen auf das Minimum. Bei nicht vermeidbaren Flügen können Sie mit einem «Klimaticket» den CO₂-Ausstoss kompensieren. Seriöse Anbieter wählen (z.B. www.myclimate.ch etc.)
- Falls möglich, Arbeitsort in der Nähe des Wohnortes wählen oder umgekehrt.

Bei der Arbeit

- Computer und andere Geräte über Nacht oder bei Nichtgebrauch ausschalten (Stromschiene mit Hauptschalter installieren).
- Arbeitsweg: Das Auto (mindestens zeitweise) zu Hause stehen lassen. Auf ÖV umsteigen. «Bike to work» (oder mindestens zum nächsten Bahnhof) eröffnet neue Perspektiven.
- Im Winter Heizung reduzieren auf 19-20 Grad, wärmere Kleidung anziehen. Ein Büro mit PC-Arbeitsplätzen erzeugt sehr oft genügend Abwärme, sodass die Heizung zeitweise ausgeschaltet werden kann.
- Organisieren Sie ihre Geschäftsreisen wenn möglich mit ÖV oder kombinierter Mobilität: Z.B. ÖV + Mobility-Auto. Flugreisen können oft auch sinnvoll durch Videokonferenzen ersetzt werden.
- Recycling-Papier verwenden, beidseitig bedrucken. Bei jedem Dokument zuerst prüfen, ob ein Ausdruck wirklich nötig ist, oder ob das gespeicherte File genügt.
- Betrieb regelmässig auf mögliche Energie-Einsparungen überprüfen. Stromfressende Geräte durch AA+-Geräte ersetzen.
- Energiesparende Beleuchtung wählen, Öko-Strom beziehen. Bei grösseren Betrieben Wärmerückgewinnungs-Anlage prüfen.

Zuhause

- Setzen Sie wo möglich Stromsparlampen und energieeffiziente Geräte mit Label AA+ ein oder regen Sie dies in Mietwohnungen mit älteren Geräten bei der Verwaltung an.
- Kaufen Sie Ökostrom bei ihrem Elektrizitätswerk. So leisten Sie einen konkreten Beitrag zur Förderung von Solarenergie, Windkraft, Strom aus Biomasse, etc.
- Energie-effizientes Lüften: morgens und abends 5 Minuten Kurzlüften.
- Individuelle Heizkosten-Abrechnung verlangen (Installation von Wärmezählern).
- Stellen Sie die Heizung auf max. 20 Grad ein, bei Abwesenheit auf das mögliche Minimum.
- Wenn Heizkosten trotz energiesparendem Verhalten zu hoch sind, nehmen Sie Kontakt mit dem Hausbesitzer auf und verlangen Sie energetische Sanierungen, wie Isolation von Dach und Kellerdecke, evtl. neue Fenster mit Isolierglas oder Aussenisolation.
- Geräte, insbesondere Fernseher, jeweils ganz ausschalten (nicht Standby-Modus!). Geräte an Stromschienen mit Hauptschalter anschliessen.
- Handy bei Nichtgebrauch ausschalten.
- Wasserverbrauch, insbesondere Warmwasser reduzieren. Wassersparende Ventile bzw. Duschköpfe installieren (www.warmduschen.info).